

1. Ausgabe

26. Jahrgang Wien Samstag, den 18. September 1920, Nr. 298.

Pflanzfettabgabe. Vom 19. bis 25. September werden bei den städtischen Margarineabgabestellen pro Person 12 kg Pflanzfett zum Preise von K 2.- (bzw. K 2.48 für gefermte Ware) gegen Abtrennung des Abschnittes Nr. 210 der Fettkarte ausgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten 12 kg Margarine zum Preise von K 1.40.

Zwangsverkauf. Vom 19. bis 25. September Verkauf der rayonierten Waren erst ab Donnerstag. Außerdem Ia Margarine K 95. Pflanzenfett K 1.04. Frank-Kaffee 1/4 kg K 9.-. Guggenbergkaffee 1/2 kg K 9.70.-. Essig per Liter K 4.- und auf Bezugskarte 1/4 Liter Essig K 25.38. Rayonierungskanndung in allen Verschleißstellen. Textilwaren I. Bartensteingasse 13 und VIII. Albertplatz 7. Neu ab Dienstag Herrenanzüge verschiedener Qualitäten. Knabenkappen, Beamtentuche und verschiedene Wäschestoffe. Brennstoffabgabe siehe städt. Angestellten vom 15. ds.

Kinder in Niederösterreich. Alle Kinder, die mit dem Waldviertlerzug am 30. Juli vom Karitativverband aus abgereist sind, kommen am 21. September auf dem Franz Josefsbahnhof nach 5 Uhr abends an. Die Eltern werden ersucht, die Kinder abzuholen.

Rückkehr der Kinder aus Württemberg und Baden. Die noch in Württemberg und Baden zurückgebliebenen Kinder, sowie die durch Herrn Gemeinderat Klieber aus Mauer seinerzeit ausgewählten Kinder, kommen am 22. September um 12 Uhr 45 Min. auf dem Westbahnhofe in Wien an. Die Eltern werden ersucht, die Kinder bestimmt abzuholen.

Kartoffelneurayonierung. Die Kartoffelkartenbesitzer haben sich vom 20. bis 22. September mit der neu ausgegebenen Kartoffelkarte bei einer städt. Kartoffelabgabestelle oder einer mit der Kartoffelabgabe betrauten Konsumentenorganisation zum Bezuge anzumelden. Die Wahl der Abgabestelle steht frei und sind die Abgabestellen aus der Anschnägen bei den Marktanzahllokalen, den magistratischen Bezirksämtern und Polizeikommissariaten zu ersehen. Die Kartoffelabgabestellen haben eine Kundenliste anzulegen und darf jede Stelle (auch die alten Stellen) nur 1500 Personen (Köpfe) zur Neurayonierung annehmen. Die sofortige Rayonierung innerhalb der vorgeschriebenen Frist liegt im Interesse des Publikums, da bei einer späteren Anmeldung die rechtzeitige Belieferung der verspätet Angemeldeten nicht gewährleistet werden kann.

2. Ausgabe

26. Jahrgang Wien Samstag, den 18. September 1920, Nr. 299

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Freitag um 4 Uhr eine Sitzung ab. - Der Stadtsenat tritt am Dienstag um 10 Uhr zusammen.



Gemeinderätliche Wahlen. Der Gemeinderat hat gestern entschieden: In den Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreformen GR. Karl Winter (Soz. Dem.), in den Ausschuss für Wohlfahrts- und Erziehungsrichtungen GR. August Ronge (Soz. Dem.), in den Finanzausschuss Frau GR. Amalie Seidel (Soz. Dem.), in die Personalkommission die GRs. Josef Bonbeck, Julius Grünwald und Adeheid Popp (Alle Soz. Dem.), als Vertrauenspersonen der Gemeindegemeinschaft zur Anlegung der Geschworenen- und Schöffensliste: Anton Jenschik, Adeheid Popp, Karl Richter, Dr. Gustav Sosen (So. Dem.), Wilhelm Reisinger, Marie Wieselach (Chr. Soz.), als Ersatzmänner Josef Schmalzer (Soz. Dem.) und Sebastian Grünbeck (chr. soz.)

Ans der vertraulichen Sitzung. Der Gemeinderat hat in seiner vertraulichen Sitzung dem Stadtbaudirektor Ingenieur Dr. Goldmund aus Anlass seiner Versetzung in den Ruhestand für seine langjährige, hervorragende und erprobte Tätigkeit im Dienste der Gemeinde Wien, den Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen und dem Kanzleivizedirektor Julius Berger in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung den Titel Kanzleidirektor verliehen.

Die tschechischen Schulen in Wien. Heute trat in Rathause unter Vorsitz des StR. Speiser neuerlich die Kommission zusammen, die nach der Verfügung des Unterrichtsministers für die Lösung der tschechischen Schulfrage in Wien im Frühjahr eingesetzt wurde. An der Sitzung nahmen auch die Vertreter der Gemeinderatparteien und die Vertreter der Tschechen teil. Dem Beschlusse des Hauptausschusses entsprechend wurde festgelegt, daß am Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. ds. an einer Reihe von Wiener Schulen die Einschreibungen der tschechischen Schulkinder entgegenzunehmen werden. Dabei wird festgelegt werden, welche Kinder in die tschechischen Schulen wirklich aufzunehmen sind. Streitfälle werden eigene Bezirkskommissionen zur Austragung zugewiesen. Wenn die Zahl der tschechischen Kinder feststeht, wird für die Unterbringung der zu errichtenden tschechischen Schulen Vorsorge zu treffen sein. Die Lehrer für die tschechischen Schulen wird die Gemeinde Wien aus der Reihe der an den öffentlichen Schulen wirkenden Lehrer, welche die tschechische Sprache beherrschen, beistellen.

Vom Bezirksschulrat Wien wird hierzu amtlich verlautbart: Im Sinne des Friedensvertrages von St. Germain werden die Einschreibungen in die zu errichtenden tschechischen öffentlichen Volksschulen am Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. in der Zeit von 2 - 5 Uhr nachmittags in folgenden Schulgebäuden vorgenommen: K. V. II, Holzhausergasse 5, K. V. B. II, Schüttlaustraße 42, K. V. III, Salzgasse 19, M. V. V, Bräuhausgasse 50, K. V. VII, Lerchenfelderstrasse 61, M. V. IX, Gillegasse 12, K. M. V. X, Favoritanstrasse 96, K. M. V. XI, Brodnstrasse 9, K. V. XII, Migasziplatz 3, K. V. XIII, Knoflsteingasse 38, K. V. XIV, St. Adtermagergasse 29, K. V. XV, Sperrgasse 8-10, K. V. XVI, Ottakringerstrasse 150, M. V. XVII, Jörgerstrasse 38, K. V. XVIII, Elottenhofergasse 3, M. V. XIX, Karajangasse 14, M. V.

XXI, K. M. V. XXI, Konstanziagasse 24-26.

Die tschechischen Kinder der Bezirke I, IV, VI, VIII und XIX

können sich an der ihrer Wohnung nächst gelegenen Einschreib-

stelle zur Aufnahme melden. Zur Einschreibung haben die Kinder

in Begleitung eines Elternteiles (Vater und etc.) zu erscheinen.

und Geburts- (Taufschein), Nachweis der Staatsbürgerschaft, poli-

zeilichen Meldesettel, letzte Schulnachricht und Impfzeugnis mit-

zubringen.